

Agende für die Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands

Deutsche Fassung
Übersetzung: Uwe Mäkinen

Die Amtshandlungen

Taufe

Die Taufe Jugendlicher und Erwachsener

Die folgende Ordnung dient der Taufe Jugendlicher ab dem 15. Lebensjahr und Erwachsener. Sie kann nach Ermessen auch bei der Taufe 7–14 Jahre alter Kinder Anwendung finden. (Zu den die religiöse Zugehörigkeit des unter 15 Jahre alten Kindes betreffenden Bestimmungen siehe die Ausführungen zur Taufe eines Kindes!)

Mindestens 15 Jahre alte Jugendliche und Erwachsene, die nicht rechtmäßig getauft sind, werden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, indem sie nach ausreichendem Unterricht die heilige Taufe empfangen (Kirkkojärjestys 1:3 [KJ]/Kirchenordnung).

Ab dem 15. Lebensjahr ist es möglich, mit schriftlicher Einwilligung der Sorgeberechtigten der Kirche bei- oder auszutreten. Die betreffende Person hat das Ersuchen um Kirchenbeitritt der geschäftsführenden Pfarrerin oder dem geschäftsführenden Pfarrer der Gemeinde vorzutragen.

Es werden mindestens zwei Patinnen oder Paten benannt, die konfirmierte Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche sind. Zusätzlich kann als Patin oder Pate eine Person eingesetzt werden, die zu einer anderen christlichen Kirche oder Glaubensgemeinschaft gehört, deren Taufpraxis von der evangelisch-lutherischen Kirche anerkannt ist. Wenigstens zwei Patinnen oder Paten oder eine andere Zeugin oder ein anderer Zeuge haben bei der Taufhandlung anwesend zu sein (KJ 2:17). Mitglieder einer anderen christlichen Kirche oder Glaubensgemeinschaft können das Patenamnt übernehmen, wenn die Synode den mit der betreffenden Kirche oder Gemeinschaft geschlossenen Vertrag anerkannt hat (KJ 1:4).

Die Taufe Jugendlicher und Erwachsener entspricht der Konfirmation. Die oder der Getaufte hat jedoch das Recht, an einer gemeinsamen Konfirmation zum Beispiel mit der Konfirmandengruppe teilzunehmen.

Die Taufe findet in der Kirche, zu Hause oder an einem anderen geeigneten Ort statt (KJ 2:16).

Zum Taufgottesdienst kann die Osterkerze entzündet werden.

Bei der Auswahl der Musik ist dem Gottesdienstcharakter der Taufe Rechnung zu tragen.

Der Täufling trägt nach Möglichkeit eine Albe. Die Albe kann auch erst zur eigentlichen Taufhandlung (Abschnitt 13 der Taufagende) angelegt werden.

I. Eröffnung

1. Lied

2. Votum zur Eröffnung und Gruß

Das Votum zur Eröffnung und der Gruß können gesprochen oder gesungen werden.

Votum zur Eröffnung

P:

Im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G:

Amen.

Gruß

P:

Der Herr sei mit euch.

G:

Und mit deinem Geist.

3. Hinführung

Die Pfarrerin oder der Pfarrer formuliert die hinführenden Worte selbst oder gebraucht folgenden Vorschlag:

P:

Liebe Taufgemeinde! Heute freuen wir uns über Gottes erlösende Gnade. In der Taufe nimmt unser himmlischer Vater dich, N.N. (Name des Täuflings), als sein Kind an, nimmt dich in die Gemeinde auf und macht dich *zur Erbin/ zum Erben* des ewigen Lebens. Jesus spricht: „Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden“ (Mk 16,16).

4. Psalm

Es können auch der Kirchenjahreszeit entsprechende oder andere Psalmen gebraucht werden.

Der Psalm kann gesprochen oder gesungen werden. Am Anfang und am Ende kann eine Antifon stehen.

Psalmlieder finden sich in „Jumalanpalvelusten kirja“. Kehrreime finden sich unter „Lauluja kasuaalitoimituksiin“ in „Kirkollisten toimitusten kirja 1. osa – Kasuaalitoimitukset“ und in „Jumalanpalvelusten kirja“.

An den Psalm wird das Gloria patri angefügt, an dessen Stelle einer der folgenden Liedverse gesungen werden kann: 49,4; 50,6; 111,7; 115,8; 131,4; 258,6; 325,4; 334,8; 418,8; 420,9; 475,4; 534,6. Das Gloria patri entfällt in der Passionszeit ab dem 5. Sonntag der Passionszeit.

Antifon

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Ps 66,5

oder

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Ps 118,24

Psalm

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Ps 8,2–6.10

oder

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den Herrn

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Ps 34,2–6

oder

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennt, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst

zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,

zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Ps 100

oder

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Ps 121

Ehre sei dem Vater (Gloria patri)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wiederholung der Antifon

5. Kreuzeszeichen

Die Pfarrerin oder der Pfarrer zeichnet dem Täufling ein Kreuz auf Stirn und Brust und spricht dazu:

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes auf deine Stirn + und auf deine Brust + als Zeichen dafür,
dass der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus dich erlöst und zu *seiner Jüngerin/seinem
Jünger* berufen hat.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer fährt fort:

Der gnädige Gott hat dich um seines Sohnes Jesus Christus willen befreit von den Sünden, dem Tod und der Macht des Bösen. Gebe er dir Kraft, jeden Tag den Sünden zu sterben und für Christus zu leben.

oder

Die Pfarrerin oder der Pfarrer spricht:

Gnädiger Gott. Du allein rettetest uns von allem Bösen. Befreie N.N. (Vornamen) aus der Macht der Finsternis. Schreibe *ihren/seinen* Namen in das Buch des Lebens und führe *sie/ihn* in dein Licht.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer zeichnet dem Täufling ein Kreuz auf Stirn und Brust und spricht dazu:

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes auf deine Stirn + und auf deine Brust + als Zeugnis dafür, dass der gekreuzigte und auferstandene Jesus Christus dich erlöst und zu *seiner Jüngerin/seinem Jünger* berufen hat.

6. Gebet

Die Aufforderung zum Gebet, das Gebet und das Amen der Gemeinde können gesprochen oder gesungen werden. Auf die Aufforderung zum Gebet kann ein kurzes stilles Gebet folgen.

P:

Lasst uns beten.

1.

Gott, himmlischer Vater,
wir loben dich für das Geschenk des Lebens.
In der Taufe hast du uns deine Gnade und Liebe erwiesen.
Nimm N.N. als dein Eigen an.
Sie/er ist gesegnet mit dem Zeichen des Kreuzes.
Sie/er ist durch Jesus Christus mit dir versöhnt.
Das sei *ihre/seine* Zuversicht.
Lass den Heiligen Geist in *ibr/ihm* wohnen,
so dass *sie/er* in Glaube und Liebe wächst.
Erhöre uns um Jesu Christi willen.

2.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater.
Wir danken dir für das Geschenk der Taufe.
Wir danken dir, dass du uns Menschen in der Taufe
von Sünden reinwäschst im Namen Jesu Christi
und wir durch den Heiligen Geist neu geboren werden.
Wir bitten dich:
Nimm N.N. als dein Eigen an.
Sie/er ist gesegnet mit dem Zeichen des Kreuzes.
Hilf, dass *sie/er* von Sünden, Tod und der Macht der Finsternis befreit
dir *ibr/sein* ganzes Leben lang dient.

Lass *sie/ihn* dereinst wohnen bei dir im Himmel.
Erhöre uns um Jesu Christi willen.

G:
Amen

II. Verkündigung

7. Schriftlesung

Vor dem Evangelium kann einer der folgenden Texte gelesen werden. Es können auch der Kirchenjahreszeit entsprechende oder andere Schriftlesungen erfolgen.

Die Lesung wird angekündigt.

Auf die Lesung kann eine Antwort (Psalm, Gesang, Instrumentalmusik oder Stille) folgen.

Jes 43,1

Und nun spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!

Apg 2,38.39

Petrus sprach: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung, und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.

Röm 6,3–11

Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleichgeworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, so dass wir hinfort der Sünde nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, und wissen, dass Christus, von den Toten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod kann hinfort über ihn nicht herrschen. Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er Gott. So auch ihr, haltet dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christus Jesus.

Gal 3,26–28

Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Tit 3,4.5

Als erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes, machte er uns selig – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist.

1.Petr 3,20.21

In der Arche wurden wenige durchs Wasser hindurch gerettet. Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi.

Mk 16,15.16

Jesus spricht: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“

oder

Joh 3,5–8

Jesus sprach zu Nikodemus: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.“

8. Taufpredigt

Die Pfarrerin oder der Pfarrer hält eine freie Predigt oder nutzt die folgende Vorlage. Sie oder er kann gemeinsam mit dem Täufling einen Taufspruch auswählen, der in die Predigt einbezogen und in der Taufurkunde vermerkt wird. Die Taufpredigt berücksichtigt die jeweilige Taufsituation und behandelt zum Beispiel folgende Themenvorschläge:

- Geschenk des Lebens (Schöpfung), Christi Versöhnungswerk (Erlösung), Gabe des Heiligen Geistes (Heiligung)
- Aufnahme in die Gemeinschaft der Gemeinde
- Wachsen und Leben in der Nachfolge Jesu
- Eltern und Paten als geistliche Wegbegleiter des Täuflings.

Liebe Gemeindel!

Unser Herr Jesus Christus hat die heilige Taufe eingesetzt. Sie ist die Tür in die christliche Kirche. Du, N.N., wurdest unterrichtet in den Grundlagen des Glaubens. Diesen Glauben hat unsere Kirche seit jeher im Glaubensbekenntnis zum Ausdruck gebracht, das wir nachher gemeinsam sprechen werden. Die Taufe ist für immer gültig. Wenn du anfängst, an der Liebe Gottes zu zweifeln, dann erinnere dich an diesen Moment und sprich zu dir selbst: Ich bin getauft. Ich bin ein Kind Gottes.

In der Taufe werden wir zu einem Leben als Christen berufen. Wir haben auch als Erwachsene zu lernen, was es heute bedeutet, Jesus nachzufolgen. Gott gibt uns in der Taufe den Heiligen Geist, der uns hilft, unsere Zuversicht auf Gott zu setzen und ein Leben als Christ oder Christin zu führen. Wir erhalten die Gnade der Taufe als Geschenk. Die Taufe umschließt vollkommenes Heil, das ganze Leben und ewige Seligkeit.

Die Gemeinschaft in der Gemeinde ist von großer Bedeutung. N.N., du bist herzlich willkommen zum gemeinsamen Gottesdienst. Du findest dort einen Ort, an dem du danken, beten und Gemeinschaft erleben kannst. Nimm am Abendmahl teil, in dem Jesus selbst uns dient und uns seine Gnade schenkt. Lies die Bibel und bete, so trägt dich der christliche Glaube Tag für Tag, und du erhältst Kraft, dich um das zu bemühen, was Jesus uns vorgelebt hat. Ihr Patinnen und Paten seid eingeladen, N.N. zu unterstützen. Schließt *sie/ihn* in eure Gebete ein. Sucht gemeinsam den Weg des Lebens.

Du hast gerade auf deine Stirn und auf deine Brust das Zeichen des Kreuzes erhalten. Es bleibt in uns und ermutigt uns, Christus nachzufolgen. Er hat uns versprochen, mit uns zu sein als ein Licht in der Finsternis alle Tage bis an der Welt Ende.

9. Lied

Anstelle des Liedes kann im Besonderen ein Tauflied (Siehe „Lauluja kasuaalitoimituksiin“ in „Kirkollisten toimitusten kirja 1. osa – Kasuaalitoimitukset“) oder andere geeignete Musik erklingen.

III. Taufe

10. Taufbefehl

P:

Unser Herr Jesus Christus hat die heilige Taufe selbst eingesetzt. Er sprach zu seinen Jüngern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,18–20).

oder

P:

Lasst uns beten.

Allmächtiger und gnädiger Gott. Am Anfang hast du Himmel und Erde geschaffen und dein lebensspendender Geist schwebte über dem Wasser. Das Wasser ist deine Gabe, die uns nährt und uns mit deiner ganzen Schöpfung erhält. In der Sintflut hast du die Sünden ertränkt, aber Noah und seine Familie gerettet. So hast du uns ein Vorbild für die Taufe gegeben. Du hast dein Volk durch das Rote Meer geführt und es aus der Knechtschaft des Pharaos befreit. Nach deinem Willen hat Johannes deinen Sohn Jesus im Wasser des Jordan getauft, und du hast ihn gesalbt durch den Heiligen Geist. Am Kreuz hat er aus der Seite Blut und Wasser vergossen, und mit seiner Auferstehung von den Toten hat er die heilige Taufe selbst eingesetzt, indem er zu seinen Jüngern sprach:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen

Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,18–20)

Wir hören auf das Wort deines Sohnes und bitten: Sieh jetzt auf deine Kirche und lass für sie die Quelle der Taufe sprudeln. Sende deinen Heiligen Geist aus, um neues Leben zu schenken, so dass der, der durch die Quelle der Gnade mit Christus gestorben ist, mit ihm aufersteht zum neuen Leben. Möge dieses Wasser uns an unsere eigene Taufe erinnern und uns verbinden in gemeinsamer Freude mit unseren Schwestern und Brüdern, die in der Taufe mit Christi Leib verbunden sind. Das bitten wir um unseres Herrn Jesus Christus willen.

G:
Amen.

oder

P:
Lasst uns beten.

Gott, Schöpfer allen Lebens. Du hast das Wasser geschaffen, das der Erde Gedeihen schenkt und uns erfrischt und reinigt. Du hast Noah und seine Familie in der Arche gerettet. Wir danken dir dafür, dass die Taufe die Arche unseres Heils ist. Dein Volk ging durch das Wasser in die Freiheit von der ägyptischen Knechtschaft. Dein Sohn Jesus wurde getauft im Wasser des Jordan. Mit seinem Sterben und Auferstehen befreite er uns von den Fesseln der Sünde und des Todes. Mit seiner Auferstehung von den Toten hat er die heilige Taufe selbst eingesetzt, indem er zu seinen Jüngern sprach:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt 28,18–20)

Wir bitten dich: Sende deinen Heiligen Geist, so dass dem, der getauft wird mit diesem Wasser, neues Leben geschenkt wird. Lass ihn dein ewiges Reich ererben. Erhöre unser Gebet um unseres Herrn Jesus Christus willen.

G:
Amen.

*11. Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis wird gemeinsam gesprochen.

P:
Lasst uns gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen:

G:
Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

*12. Frage

P:
Willst du, dass du getauft wirst auf diesen Glauben und die Teilhabe an allen seinen
Verheißungen?

Täufling:
Ja, ich will.

*13. Taufhandlung

P:
Nach dem Willen unseres Herrn Jesus Christus taufen wir dich im Namen des dreieinigen
Gottes.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer begießt den Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser und spricht dabei:

N.N. (Vornamen), ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die Pfarrerin oder der Pfarrer legt seine Hand auf den Kopf des Täuflings. Sie oder er kann dies auch gemeinsam
mit (den Eltern und) den Patinnen und Paten tun.

P:
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen
Geistes sei mit dir.

Täufling:
Amen.

Die Patinnen und Paten legen dem Täufling die Albe an, wenn er sie nicht schon von Anfang an trug. Die Pfarrerin oder der Pfarrer spricht:

Der Apostel Paulus spricht: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“ (Gal 3,27)

Die Pfarrerin oder der Pfarrer zündet die Taufkerze an einer Altarkerze, einer Kerze neben dem Taufbecken oder der Taufschale oder an der Osterkerze an, gibt sie dem Täufling und spricht:

Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

P:

In der Heiligen Taufe wurdest du in die Kirche Christi und die N.N. (Bezeichnung der Gemeinde) Gemeinde aufgenommen. Wir schließen dich in unser Fürbittengebet ein. Der Apostel Paulus spricht: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Eph 2,19).

14. Lied

Anstelle des Liedes kann im Besonderen ein Tauflied (Siehe „Lauluja kasuaalitoimituksiin“ in „Kirkollisten toimitusten kirja 1. osa – Kasuaalitoimitukset“) oder andere geeignete Musik erklingen.

15. Gemeinsames Fürbittengebet

Die Fürbitten können auch gemeinsam mit den am Taufgottesdienst Teilnehmenden formuliert werden.

P:

Lasst uns beten.

1.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus. Wir danken dir, dass du N.N. in die Gemeinschaft deiner Kirche aufgenommen und *sie/ihn* in der Taufe zu deinem Eigen genommen hast. Stärke *sie/ihn* mit dem Heiligen Geist. Lass *sie/ihn* Tag für Tag dir vertrauen. Hilf auch den *Patinnen/Paten/Patinnen und Paten, ihr/ihm* beizustehen. Gib, dass wir alle im Glauben und in der Liebe wachsen, in der Gemeinschaft deiner Gemeinde leben und einst bei dir das ewige Leben ererben. Erhöre uns um deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, willen.

2.

Unser himmlischer Vater. Wir danken dir, dass du uns in der Taufe aus der Finsternis ins Licht geführt hast. Wir beten heute für *die getaufte/den getauften* N.N. Lass *sie/ihn* im Glauben wachsen. Stärke *sie/ihn* mit deinem Wort und Sakrament. Hilf *ibr/ihm*, im Gebet dir zu vertrauen. Ermutige uns alle, nach deinem Willen zu leben. Das bitten wir um Jesu Christi willen.

G:

Amen.

16. Vaterunser

Das Vaterunser wird gemeinsam gesprochen.

G:
Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

IV. Abschluss

17. Segen

Der Segen kann auch gesungen werden.

P:
Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden.
Im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G:
Amen.

18. Lied

Nach dem Lied überreicht die Pfarrerin oder der Pfarrer Taufurkunde und Patenurkunden und lädt alle Anwesenden zum Gottesdienst ein, in dem für die Getaufte oder den Getauften sowie für ihre oder seine Eltern und Patinnen und Paten gebetet wird.